

Kantonale Positivplanung KWKW-Standorte

	Standort zur Planung frei gegeben
	Standort für KWKW nicht frei gegeben

Standort-Nr.	mutmassliches Energiepotential	x-Koordinate	y-Koordinate	Gewässer, Lokalität	besondere Auflagen, Bemerkungen zum Standort
1.1	190 BkW	265027	685957	Töss, Rorbas	<ul style="list-style-type: none"> – Der Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe der historischen Brücke von Rorbas (Schutzobjekt von überkommunaler Bedeutung). – Im Bereich von historischen Brücken ist mit archäologischen Spuren von Vorgängerbauten zu rechnen. Bausubstanz und Erscheinungsbild der "Römerbrücke" (IVS ZH 453.2.3) dürfen in keiner Weise beeinträchtigt werden. Bauprojekte müssen der Kantonsarchäologie zur Begutachtung vorgelegt werden (hohe Anforderungen bezüglich Landschafts-/Ortsbildschutz). – Es besteht eine wertvolle Nasenpopulation beim Absturz, die nicht gefährdet werden darf. Verbesserung der Fischeaufstiegshilfe. – Ein KWKW-Projekt muss den obgenannten Anliegen Rechnung tragen (erhöhte Anforderungen).
1.2	135 BkW	259705	695722	Töss, Winterthur-Stadtacher	
2.1	100 BkW	268861	678823	Glatt, Glattfelden-Sod	– Standort mit höchster Revitalisierungspriorität im Sinne von Art. 38a GSchG bzw. Art. 41d GSchV schliesst den Bau eines KWKW aus.
2.2	135 BkW	268440	679310	Glatt, Glattfelden-Niedermatt	
2.3	115 BkW	267392	680138	Glatt, Glattfelden-Strick	– Standort mit höchster Revitalisierungspriorität im Sinne von Art. 38a GSchG bzw. Art. 41d GSchV schliesst den Bau eines KWKW aus.
2.4	170 BkW	267249	680350	Glatt, Glattfelden-Schlifhalden	<ul style="list-style-type: none"> – Linksufrig verläuft längs der Glatt ein Wanderweg, rechtsufrig ein Radweg. Der Wald folgt linksufrig in einem Abstand von 10 m zur Glatt. Alle Bauten, Zufahrten und Installationen sind folglich rechtsufrig zu platzieren. – Anregung: Eine Gefällsoptimierung des Standorts (Sohlenvertiefung) im Zusammenhang mit einer möglichen Revitalisierung des Abschnitts beim Standort 2.3 ist zu prüfen.
2.5	115 BkW	267162	681122	Glatt, Glattfelden-Hundig	<ul style="list-style-type: none"> – Projektierte ökologische Aufwertung Hundig, Glattfelden: Aufwertungs- und Revitalisierungsmassnahmen an der Glatt sowie Reaktivierung von Wässerwiesen als ökologische Ausgleichsmassnahme für das Flughafenprojekt "Stands Echo Nord". – Standort mit höchster Revitalisierungspriorität im Sinne von Art. 38a GSchG bzw. Art. 41d GSchV schliesst den Bau eines KWKW aus.

2.6	110 BkW	264116	681489	Glatt, Hochfelden- Steigenmättli	
2.7	90 BkW	263492	681797	Glatt, Hochfelden-Grosätti	<ul style="list-style-type: none"> – Der Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe der ehemaligen Spinnerei Jakobstal (Denkmalchutzobjekt von überkommunaler Bedeutung). – Waldfeststellung notwendig, da der Standort zurzeit einwächst. Eine Rodungsbewilligung kann in Aussicht gestellt werden. – Ein KWKW-Projekt muss den obgenannten Anliegen Rechnung tragen (erhöhte Anforderungen).
2.8	95 BkW	252712	685240	Glatt, Opfikon-Aubrüggli	<ul style="list-style-type: none"> – Der Standort liegt innerhalb der im kantonalen Richtplan bezeichneten Schwerpunktgebiete zur Aufwertung der Fliessgewässer als Erholungs-, Natur- und Landschaftsraum. Im Zusammenhang mit neuen Kraftwerksanlagen sind daher entsprechende Aufwertungsmassnahmen vorzusehen (erhöhte Anforderungen).
2.9	80 BkW	250778	688003	Glatt, Dübendorf- Ueberlandstrasse	<ul style="list-style-type: none"> – Der Standort liegt innerhalb der im kantonalen Richtplan bezeichneten Schwerpunktgebiete zur Aufwertung der Fliessgewässer als Erholungs-, Natur- und Landschaftsraum. – Absturz mit der naturnahsten und fischgängigsten Sohlenschwelle der gesamten Glatt, in deren Kolk 12 Fischarten festgestellt wurden. – Der Standort liegt innerhalb der Restwasserstrecke des Wasserrechts Nr. 196 Bezirk Bülach. So lange dieses Wasserrecht besteht, ist an diesem Gewässerabschnitt kein weiteres KWKW möglich (Wasserdargebot zu gering).
3.1	30 BkW	244667	695907	Aabach, Niederuster	<ul style="list-style-type: none"> – Der Standort liegt innerhalb der im kantonalen Richtplan bezeichneten Schwerpunktgebiete zur Aufwertung der Fliessgewässer als Erholungs-, Natur- und Landschaftsraum. – Der Standort liegt innerhalb der Restwasserstrecke des Wasserrechts Nr. 39 Bezirk Uster. So lange dieses Wasserrecht besteht, ist an diesem Gewässerabschnitt kein weiteres KWKW möglich (Wasserdargebot zu gering).
3.2	30 BkW	244588	697912	Aabach, Oberuster	<ul style="list-style-type: none"> – Der Standort liegt innerhalb der im kantonalen Richtplan bezeichneten Schwerpunktgebiete zur Aufwertung der Fliessgewässer als Erholungs-, Natur- und Landschaftsraum. Im Zusammenhang mit neuen Kraftwerksanlagen sind daher entsprechende Aufwertungsmassnahmen vorzusehen (erhöhte Anforderungen).
4.1	25 BkW	250661	672331	Reppisch, Dietikon-Zelglibrücke	<ul style="list-style-type: none"> – Im Bereich des vorgesehenen Standorts ist im regionalen Richtplan der Lauf der Reppisch als ökologische Vernetzung bezeichnet. Ein Kleinwasserkraftwerk an diesen Orten hat erhöhte Auflagen bezüglich der ökologischen Vernetzung zu erfüllen. – Die Gemeinde Dietikon sieht eine Masterplanung für die Reppisch als städtebauliches Gestaltungselement vor (Abstimmungsbedarf).

4.2	40 BkW	249977	672207	Reppisch, Dietikon-Gaissteg	<ul style="list-style-type: none"> – Im Bereich von historischen Brücken ist mit archäologischen Spuren von Vorgängerbauten zu rechnen. Die Steinbogenbrücke und ihre Widerlager (IVS ZH 158) sind zu erhalten. Bauprojekte müssen der Kantonsarchäologie zur Begutachtung vorgelegt werden. – Im Bereich des vorgesehenen Standorts ist im regionalen Richtplan der Lauf der Reppisch als ökologische Vernetzung bezeichnet. Ein Kleinwasserkraftwerk an diesen Orten hat erhöhte Auflagen bezüglich der ökologischen Vernetzung zu erfüllen. – Die Gemeinde Dietikon sieht eine Masterplanung für die Reppisch als städtebauliches Gestaltungselement vor (Abstimmungsbedarf). – Waldfeststellung notwendig. Das Kraftwerk käme vermutlich im gesetzlichen Waldabstandsbereich zu liegen. – Die Schwelle stellt die Speisung des Marmorweiher sicher - eine KWKW-Nutzung müsste auf die Wasserrechtskonzession des Weiher abgestimmt werden.
5.1	320 BkW	246961	682240	Sihl, Zürich-Sihlhölzliwehr	<ul style="list-style-type: none"> – Im Bereich des vorgesehenen Standortes ist im regionalen Richtplan der Lauf der Sihl als ökologische Vernetzung bezeichnet. Ein Kleinwasserkraftwerk an diesem Ort hat erhöhte Auflagen bezüglich der ökologischen Vernetzung zu erfüllen (s. a. Standorte 5.2 - 5.5). – Die Fischwanderhilfe hat "lachsgängig" zu sein. – Oberhalb der Schwelle befindet sich linksufrig die hydrometrische Messstation 2176 Sihl, Zürich-Sihlhölzli, des BAFU. Es ist zu prüfen, ob durch einen Kraftwerksbau der Wasserstand und die Abflussverhältnisse im Einflussbereich der BAFU-Messtation verändert würden.
5.2	210 BkW	245106	681794	Sihl, Zürich-Brunau	<ul style="list-style-type: none"> – Im Bereich des vorgesehenen Standortes ist im regionalen Richtplan ein Landschafts-Förderungsgebiet ausgeschieden. – Aufwertungsprojekt für den Erholungsraum Brunau in Bearbeitung. – Standort mit höchster Revitalisierungspriorität im Sinne von Art. 38a GSchG bzw. Art. 41d GSchV schliesst den Bau eines KWKW aus.
5.3	105 BkW	241001	682329	Sihl, Adliswil-Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> – Der Standort liegt innerhalb der im kantonalen Richtplan bezeichneten Schwerpunktgebiete zur Aufwertung der Fliessgewässer als Erholungs-, Natur- und Landschaftsraum (Schutzpriorität 1).
5.4	230 BkW	240053	682117	Sihl, Adliswil-Sihlau	<ul style="list-style-type: none"> – Aus denkmalpflegerischer Sicht ein kritischer Standort. Er befindet sich in unmittelbarer Nähe der ehemaligen Weberei MSA (Schutzobjekt von überkommunaler Bedeutung). – Der Standort liegt innerhalb der im kantonalen Richtplan bezeichneten Schwerpunktgebiete zur Aufwertung der Fliessgewässer als Erholungs-, Natur- und Landschaftsraum (Schutzpriorität 1).
5.5	210 BkW	239145	682924	Sihl, Stauwehr Langnau a. Albis	<ul style="list-style-type: none"> – Der Standort liegt innerhalb der im kantonalen Richtplan bezeichneten Schwerpunktgebiete zur Aufwertung der Fliessgewässer als Erholungs-, Natur- und Landschaftsraum (Schutzpriorität 1). – Die Potentialabklärung betreffend Hochwasserschutz Sihl-Zürichsee-Limmat ergab, dass eine Gefällsreduktion beim Absturz erforderlich werden dürfte. Damit wird ein KWKW-Betrieb verunmöglicht.
6.1	30 BkW	235292	706830	Jona, Rüti-Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> – Der Standort wäre wohl nur mit einer längeren Restwasserstrecke realisierbar. Die Jona würde eingestaut und die einzigartige Felspartie verschwände. Die zentrale Lage in besiedeltem Gebiet lassen einen solchen Eingriff als nicht hinnehmbar erscheinen.
6.2	20 BkW	236015	707279	Jona, Rüti/Dürnten- Tobelstrasse	<ul style="list-style-type: none"> – Der Abschnitt oberhalb von Rüti ist aus faunistischen Gründen prioritär für eine Gewässerrevitalisierung.
6.3	30 BkW	236068	707575	Jona, Rüti/Dürnten- Tannertobel	<ul style="list-style-type: none"> – Der Abschnitt oberhalb von Rüti ist aus faunistischen Gründen prioritär für eine Gewässerrevitalisierung.

6.4	25 BkW	236395	708989	Jona, Dürnten/Rüti-Pilgersteg	<ul style="list-style-type: none"> – Im Bereich von historischen Brücken (vgl. Auflagen IVS) ist mit Spuren von Vorgängerbauten zu rechnen. Die Steinbogenbrücke und ihre Widerlager (IVS ZH 270) sind zu erhalten. – Aus denkmalpflegerischer Sicht ein kritischer Standort. Er befindet sich in unmittelbarer Nähe des Pilgerstegs (Schutzobjekt von überkommunaler Bedeutung). – Angrenzend an den Standort befindet sich gemäss INS das Objekt Rüti Nr. 101 von überkommunaler Bedeutung: Schichtrippenlandschaft zwischen Rüti und Batzberg (RRB Nr. 126-1980). – Natürlicher, ökologisch völlig intakter Gewässerabschnitt. Der Wasserfall bietet Lebensraum für spezialisierte Pflanzen und Tiere, die auf solche Standorte angewiesen sind.
6.5	30 BkW	236454	709185	Jona, Rüti/Dürnten-Kreisel	<ul style="list-style-type: none"> – Angrenzend an den Standort befindet sich gemäss INS das Objekt Rüti Nr. 101 von überkommunaler Bedeutung: Schichtrippenlandschaft zwischen Rüti und Batzberg (RRB Nr. 126-1980). – Naturnahe Ökomorphologie (Nagelfluh) mit seltenem, natürlichem Wasserfall und mit Revitalisierungspotential. Baulicher Aufwand und zu erwartender energetischer Ertrag stehen in ungünstigem Verhältnis; die Zerstörung des Gewässerabschnitts lässt sich nicht rechtfertigen.
6.6	50 BkW	236512	709373	Jona, Dürnten/Rüti-Brändlen	<ul style="list-style-type: none"> – Angrenzend an den Standort befindet sich gemäss INS das Objekt Rüti Nr. 101 von überkommunaler Bedeutung: Schichtrippenlandschaft zwischen Rüti und Batzberg (RRB Nr. 126-1980). Bauten und Anlagen dürfen innerhalb dieses Objekts zu keinen beeinträchtigenden Geländeänderungen führen (erhöhte Anforderungen). – Voraussichtlich ist ein Rodungsverfahren erforderlich.
6.7	20 BkW	236704	710692	Jona, Wald-Tüfentobel	<ul style="list-style-type: none"> – Voraussichtlich ist ein Rodungsverfahren erforderlich.
6.8	75 BkW	236942	711163	Jona, Wald-ehemalige Spinnerei Lindenhof	<ul style="list-style-type: none"> – Aus denkmalpflegerischer Sicht ein kritischer Standort. Er befindet sich in unmittelbarer Nähe der ehemaligen Spinnerei Lindenhof (Schutzobjekt von überkommunaler Bedeutung). – Bei diesem Standort an der Jona sind Wasserfälle und Giessen (naturnahe Ökomorphologie) betroffen. Diese wertvollen Landschaftselemente dürfen nicht weiter beeinträchtigt werden. – Der Standort liegt innerhalb der Restwasserstrecke des Wasserrechts Nr. 82 Bezirk Hinwil. So lange dieses Wasserrecht besteht, ist kein weiteres KWKW an diesem Gewässerabschnitt möglich (Wasserdargebot zu gering).
6.9	30 BkW	238681	711872	Jona, Wald-Badstock	<ul style="list-style-type: none"> – Bei diesem Standort an der Jona sind Wasserfälle und Giessen (naturnahe Ökomorphologie) betroffen. Diese wertvollen Landschaftselemente dürfen nicht beeinträchtigt werden.
c0070	?	236989	672544	Reuss, Industriezone Ottenbach	<ul style="list-style-type: none"> – Die konzessionierte Kraftwerksanlage (Wasserrecht Nr. 70 Bezirk Affoltern) steht unter Denkmalschutz. Der Natur- und Heimatschutz betreibt sie gegenwärtig nur zu Demonstrationszwecken. – Der Einbau einer modernen Turbine könnte eine regelmässige und andauernde Stromgewinnung ermöglichen.